7. Dem Bäumchen will es nicht behagen,
daß es ein gelbes Kleid ſoll tragen,
es rüttelt ſich und ſchüttelt ſich
und rauſcht und ſummt gar ärgerlich
und wirft in ſeinem wilden Sinn
das gelbe Kleid zur Erde hin;
da kommt der Winter in großer Haſt
von Rußland aus ſeinem Eispalaſt.

8. Nun friert's das Bäumchen jämmerlich,
nach ſeinem Kleidchen ſehnt es ſich.
Den Winter dauert das arme Kind;
er holt aus ſeinem Sack geſchwind
ein weißes Pelzchen, zart und rein,
und zieht's ihm an und ſchläfert's ein.
Da ſchlummert es in guter Ruh',
bis wieder kommt der Lenz herzu. –

72. Rätſel.

Erſt weiß wie Schnee,
dann grün wie Klee,
drauf rot wie Blut,
ſchmeckt Kindern gut.

73. Der Wald im Frühlinge.

Franz Höfler.

1.

Noch bedeckt dürres Laub den Boden des Waldes; aber oben in den Zweigen der Buchen, Birken und Erlen beginnt es ſich zu regen. Überall gucken neugierig kleine Blättchen